

Zu einem Sonntagsspaziergang bei schönstem Wetter war ich in Lüdinghausen und habe einen Gang um die Burg Vischering gemacht. Mit der F90X und einem C41 Farbfilm (Kodak Gold 200) wollte ich die schöne Lichtstimmung einfangen und gleichzeitig etwas Bewegung haben. Zwischenzeitlich kamen zwar mal ein paar Wolken vorbei, aber meistens schien die Sonne recht intensiv (für Februar).

Da ich auch die Entwicklung von C41 Farbfilmen probieren wollte, habe ich mir ein Compard C41 Ready to Use Kit besorgt. Die fertige Lösung in drei Alu-Tüten (Entwickler, Bleichbad, Fixierer) für ca. 14-20 Filme kostet 20 Euro (Maco Direkt). Somit ist die Entwicklung deutlich günstiger, als in einem Fachlabor.

Soweit, so gut. Compard sagt, dass man die Filme darin ab 20° C entwickeln kann. Da ich keinen Prozessor mit Heizung besitze, ist das also optimal und musste unbedingt probiert werden. Der erste Film, ein Agfa Vista 400 ist etwas schief gegangen, da ich die Zeiten nicht korrekt umgerechnet hatte. Aber der zweite, der hier im Beitrag auch gezeigt wird, ist ganz gut gelungen. Den Kodak Gold 200 habe ich bei 100 ASA belichtet habe aber mit der Nennempfindlichkeit 200 ASA entwickelt. Zur Entwicklung habe ich die App „Film Entwicklung Pro“ benutzt (Google Play Store, auch als kostenlose Variante verfügbar), in der ein C41 Film, der Ilford XP2 Pro und der Entwickler ebenfalls aufgeführt sind. Damit hat die Entwicklung auch dann perfekt funktioniert und die Farben sind durch die Überbelichtung leicht pastellig geworden.